

Goodnews vom 25.07.18

Entscheidung über Antrag zur Aufhebung des Bebauungsplans

32 Baden-Badener Stadträte glauben an ein Wunder beim Neuen Schloss - Ausschluss der Öffentlichkeit am Montag - Mysteriöse Erklärung des Baden-Badener Rathauses



Kein Happy End in Sicht, das Neue Schloss liegt weiter im Dornröschenschlaf. Foto: goodnews4-Archiv

Baden-Baden, 25.07.2018, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch **32 Stadträte hoffen offenbar, dass es doch zu einer Realisierung eines Neuen Schlosshotels in Baden-Baden durch die Eigentümerin Fawzia Al Hassawi oder einen anderen Investor kommen wird. So ist wohl eine genauso dürftige wie mysteriöse Erklärung von gestern aus dem Rathaus Baden-Baden zu deuten.**

In einem Schreiben hatten die im Gemeinderat mit vier Stadträten vertretenen Freien Bürger für Baden-Baden, FBB, den Antrag «zur Aufhebung des Bauleitplans Neues Schloss und der 1. Änderung gemäß § 1 Abs. 8 BauGB» gestellt. Damit wäre das mehr als zehnjährige Katz-und-Maus-Spiel der nicht zuverlässigen kuwaitischen Eigentümerin beendet gewesen.

Dazu wird es vorläufig aber nicht kommen. «Der Gemeinderat lehnte den in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung behandelten Antrag mit großer Mehrheit ab. 32 Stadträte stimmten gegen den Antrag, fünf dafür, ein Stadtrat enthielt sich der Stimme», erklärte gestern das Baden-Badener Rathaus in einer Pressemitteilung, die nur aus zwei Sätzen bestand. Mehr war auch auf *goodnews4*-Anfrage bei Rathaus-Sprecher Roland Seiter gestern nicht zu erfahren.

Das vielbeschworene Motto von Oberbürgermeisterin Margret Mergen vom offenen Dialog mit den Bürgern gilt offenbar in dieser Sache nicht, denn das heikle Thema wurde am Montag in eine nichtöffentliche Sitzung verfrachtet. Nach Lage der Dinge darf man gespannt sein welche Gründe die Oberbürgermeisterin anführen wird, warum die sie die Öffentlichkeit und damit auch die Medien bei dieser Abstimmung ausgeschlossen hat. Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen die Sitzungen des Gemeinderats prinzipiell öffentlich abgehalten werden, «soweit nicht das öffentliche Wohl oder berechnete Interessen Einzelner entgegenstehen», heißt es im Gesetz. www.landesrecht-bw.de. Der Antrag war bereits veröffentlicht, was also den Status einer nichtöffentlichen Sitzung und die damit verbundene Geheimhaltung durch die teilnehmenden Stadträte nicht rechtfertigt. So kann derzeit nur spekuliert werden. CDU, SPD, Freie Wähler und Grüne haben mutmaßlich einmal mehr ihre gegenseitige Loyalität im Baden-Badener Rathaus bekundet. Offenbar haben nur zwei Stadträte aus diesen Fraktionen nicht gegen den Antrag der Freien Bürger Baden-Baden gestimmt, die am Montagabend mit nur drei statt vier Stadträten vertreten waren.

Auch der Vorsitzende des Vereins Stadtbild Baden-Baden, Wolfgang Niedermeyer, hatte bereits Anfang Oktober 2017 die Aufhebung des Bebauungsplans gefordert. goodnews4.de berichtete. Und auch der Vorsitzende der Landesvereinigung Baden in Europa, Robert Mürb, äußerte sich in diesem Sinne. goodnews4.de berichtete.

Der von der FBB formulierte Antrag wurde bereits im November auf den Weg gebracht, Ende Mai erneut formuliert und nun erst am Montag zur Abstimmung gebracht. goodnews4.de berichtete am 23. November 2017 und am 1. Juni 2018. Der am FBB-Antrag vom Ende Mai an Alexander Uhlig im Wortlaut:

Antrag zur Aufhebung des Bauleitplans „Neues Schloss“ und der 1. Änderung gemäß § 1 Abs. 8 BauGB

Sehr geehrter Herr Uhlig,

hiermit beantragt die Wählervereinigung «Freie Bürger für Baden-Baden e.V.» (FBB) die Aufhebung des Bebauungsplans «Neues Schloss» und der 1. Änderung.

Begründung:

Der im Jahr 2001 aufgestellte Bebauungsplan wurde auf Betreiben der Grundstückseigentümerin aus Finanzierungsgründen geändert. Die darauf abgestellte 1. Änderung wurde 2012 beschlossen.

2017 wurde von der Grundstückseigentümerin in einer Sitzung erklärt, dass eine erneute Änderung aus Finanzierungsgründen erforderlich sei, um das Projekt zu realisieren. Der abgeschlossene städtebauliche Vertrag könne von ihr nicht erfüllt werden.

Der sogenannte Stützbau müsse vollständig in Eigentumswohnungen umgewandelt und das gesamte Hotelprogramm im Schloss untergebracht werden. Dieses Ansinnen wurde in der Sitzung von einer breiten Mehrheit der anwesenden Gemeinderatsmitglieder zurückgewiesen.

Es zeigt sich, dass eine Umsetzung des Angebotsbebauungsplans nicht durchführbar ist. Eine Mehrheit für eine weitere Änderung aus Finanzierungsgründen gibt es in diesem Gemeinderat nicht mehr.

Nach dem Rückzug der Althoff-Gruppe und dem eingestandenem Scheitern der jetzigen Eigentümerin ist eine langfristige Sicherung des Schlosses über ein Hotelkonstrukt mit Stützbau unter den Bedingungen und denkmalrechtlichen Auflagen des Bebauungsplans von 2001 nicht möglich.

Die Denkmaleigenschaft des Schlosses durch Übernutzung zu verändern, findet in diesem Gemeinderat auch keine Mehrheit und unserer Meinung nach auch keine Fürsprache beim Landesamt für Denkmalpflege.

Deshalb wird die zügige Aufhebung des Bebauungsplans mit 1. Änderung beantragt, um eine realistischere Nachnutzung planen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Freie Bürger für Baden-Baden e.V.